

Verbandsreise bietet Einblicke in Politik und Hightech-Labore

VDWF auf Tour in Berlin

Rund 30 Teilnehmer folgten Anfang April 2022 der Einladung des Verbands Deutscher Werkzeug- und Formenbauer (VDWF) nach Berlin. Highlights der Veranstaltung waren ein Austausch mit Politikern, der Besuch beim 3D-Drucker-Hersteller BigRep und Einblicke in die Forschungslabore des Fraunhofer IPK. Im Mittelpunkt stand aber auch der persönliche Austausch untereinander.

Zum Auftakt der Reise stand ein Politiktalk bei der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft auf der Agenda. ©VDWF



Anfang April reiste eine Abordnung des VDWF im Rahmen des Geschäftsführer-Treffs „voll wild“ nach Berlin. Dort wurde sie zu einem gemeinsamen Mittagessen in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft von sechs Abgeordneten empfangen. „Diese Gespräche

sind ein wichtiger Schritt hin zu mehr Sichtbarkeit für die Branche – sowohl was ihren wichtigen Stellenwert in Deutschland als auch ihre Sorgen und Nöte betrifft“, sagt VDWF-Geschäftsführer Ralf Dürrwächter.

Austausch und Einblicke ins politische Zentrum Berlins

Das Mittagessen dauerte etwa zwei Stunden: Auf mehrere Tische verteilt saßen die Abgeordneten Thomas Bareiß (CDU), Reginald Hanke (FDP), Carl-Julius Cronenberg (FDP), Hagen Reinhold (FDP), Manfred Todtenhausen (FDP) und Gerald Ullrich (FDP) mit Vertretern des VDWF zusammen und sprachen über die

Themen, die die Branche bewegen: „Von Förderungsmodellen über die Problematik der Energiepreise – es wurde intensiv diskutiert“, so Dürrwächter.

In die Wege geleitet wurde das Treffen mit Unterstützung der Abgeordneten Thomas Bareiß und Gerald Ullrich, die beide selbst bereits Bezugspunkte zur Branche hatten: Bareiß arbeitete in der Vergangenheit in einem mittelständischen Unternehmen und kennt deshalb die besonderen Herausforderungen. Ullrich absolvierte an der Hochschule Schmalkalden den Studiengang zum Produktionsmanager für Kunststofftechnik und ist selbst Gesellschafter der Plasttechnik Hohleborn, die er auch bis 2017 als Geschäftsführer leitete.

Info

Verband Deutscher Werkzeug- und Formenbauer (VDWF)
www.vdwf.de

Digitalversion

Ein PDF des Artikels finden Sie unter
www.kunststoffe.de/onlinearchiv

„Wir werden weiterhin regelmäßig in den Dialog mit der Politik treten“, sagt VDFW-Präsident Prof. Thomas Seul. „Wir sind Spitzenreiter bei Präzision, Digitalisierung und Qualität – und die Politik kann uns helfen, damit das auch so bleibt.“ Es gelte schließlich, nicht weniger als die repräsentative Stellung und die Vorreiterrolle bei Technologie- und Produktionsthemen des deutschsprachigen Raums zu bewahren und weiter auszubauen.

Während des anschließenden Rundgangs durch Paul-Löbe-Haus und Reichstagsgebäude gab es Einblicke hinter die Kulissen des Bundestags und das politische Treiben im Regierungsviertel, in dem rund 7000 Personen tätig sind.

BigRep: Vom Kreuzberger Start-up zur Firma mit 70 Mitarbeitenden

Mitten in Kreuzberg befindet sich der Stammsitz eines international tätigen 3D-Drucker-Herstellers: BigRep. Das Unternehmen hat sich auf den industriellen und präzisen 3D-Druck in großem Maßstab spezialisiert – und zwar recht erfolgreich. Die Anlagen, die in drei Ausführungen zur Verfügung stehen, verarbeiten Kunststofffilamente, die gemeinsam mit Werkstoffherstellern entwickelt werden, darunter PA6, PA66, ABS und PET-CF. Die VDFW-Gruppe besichtigte Büroräume und das Technologiezentrum mit Livevorführungen. BigRep punktet bei seinen Kunden vor allem durch einen Service mit intensiver Beratung.

Fraunhofer IPK: Ultrapräzision, Mikrospritzguss und Biopolymere

Eine große Packung Forschungswissen gab's beim Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik (IPK) in Theorie und Praxis. Die Anregungen, die im Hörsaal zum Thema „Wettbewerbsvorteile für den Werkzeug- und Formenbau durch Innovation“ erklärt wurden, ließen sich beim Rundgang an den einzelnen Stationen live erleben.

Neben einem Ultrapräzisions-, einem Hochpräzisions-, einem Erodier- und einem Lasermaterialbearbeitungslabor mit moderner Messtechnik beeindruckte ein Biolabor mit Reinraumtech-

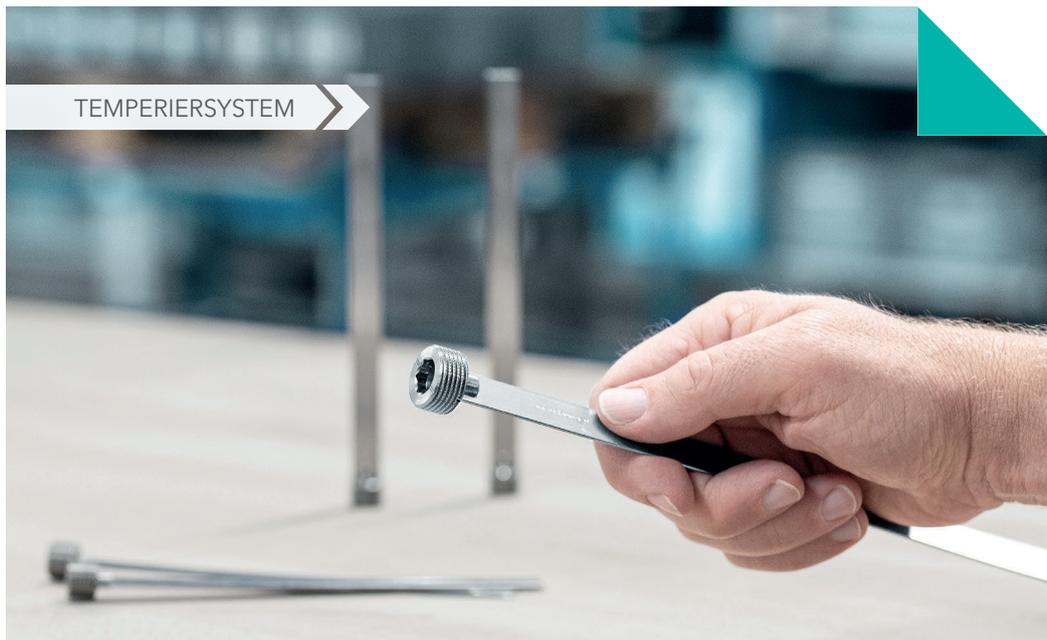
nik. Geforscht wird dort unter anderem an der Entwicklung antimikrobieller Strategien auf Basis alternativer Wirkstoffe, der Funktionalisierung medizintechnischer Produkte oder der mikrobiologischen Herstellung von Biopolymeren. In der sogenannten „heiligen Halle“ findet sich ein beeindruckender Maschinenpark für Zerspanung, die additive Fertigung und Automatisierung. ■

Susanne Schröder, Redaktion



Blick ins Biolabor des Fraunhofer IPK ©VDFW

TEMPERIERSYSTEM

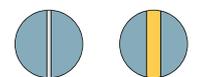


EFFIZIENTE KERNKÜHLUNG MIT DEN UMLENKBLECHEN VON MEUSBURGER

Mit den neuen Umlenkblechen **E 21010** aus Edelstahl schaffen Sie **bis zu 26% mehr Durchfluss** im Vergleich zu Umlenkblechen aus Messing.

IHRE VORTEILE

- » Edelstahl sorgt für eine **hohe Beständigkeit**
- » Kopfverbindung **passt sich den Gegebenheiten der Temperierbohrung an**
- » Auch erhältlich **mit bereits aufgetragenem Dichtmittel E 21000**



Vergleich der Querschnitte
(links: Edelstahl, rechts: Messing)

meusbürger

Standards für Ihren Erfolg.

www.meusbürger.com 